Genosse Ulbricht nannte im Rechenschaftsbericht den Maschinenbau „das Herzstück unseres Außenhandels“. Das ist zutreffend für den hohen Anteil des Maschinenbaus am Gesamtexport der Deutschen Demokratischen Republik. Aber leider schlägt dieses Herz noch nicht stark genug bezüglich der termingerechten Erfüllung der übernommenen Exportverpflichtungen. Das Jahr 1953 hinterließ nicht unbeträchtliche Exportüberhänge, die auch im I. Quartal 1954 nicht voll abgedeckt wurden. Die Gesamtrückstände bei den Exportverpflichtungen - also für Überhänge aus dem Vorjahr und neuen Aufträgen im I. Quartal 1954 - betrugen wertmäßig am 31. März immer noch rund die Hälfte der Summe, die Ende 1953 als Rückstand verzeichnet wurde. Für den unbefriedigenden Stand der Erfüllung der Exportverpflichtungen werden die verschiedensten Gründe geltend gemacht, wie zum Beispiel späte Klärung der technischen Daten für Ausrüstungen und dadurch Verzögerungen in Konstruktion oder Fehlen von Engpaßmaterial usw. Man darf solche und ähnliche Gründe nicht akzeptieren. Die Pflege unseres Außenhandels, zu der vor allem die termingerechte und qualitativ gute Lieferung der Waren gehört, ist von entscheidender Bedeutung für die Entwicklung unserer gesamten Wirtschaft und des Wohlstandes unseres Volkes. Daraus ergibt sich, daß wir unter allen Umständen die Exportverpflichtungen entsprechend den vertraglichen Festlegungen erfüllen müssen. Das zu tun, hängt von nichts anderem ab als von unserem Bewußtsein, von dem unbedingten Willen, die Verträge unter allen Umständen zu erfüllen. Das schließt ein, daß wir alles daransetzen, die technischen Daten rechtzeitig zu klären; in erster Linie die erforderlichen Materialien für die Herstellung der Exportgüter zu erzeugen, zu beschaffen und zu lenken sowie die notwendigen Produktionskapazitäten durch rechtzeitige Auftragslenkung und Kooperation zu sichern.

Darin, in der Schaffung einer solchen ideologischen Einstellung, besteht meines Erachtens die politische Aufgabe unserer Parteigruppen in den Verwaltungen und Betrieben zur Lösung der Exportprobleme.

In der Durchführung des Energieprogramms ist gegenüber dem Vorjahr eine wesentliche Verbesserung zu verzeichnen. Im Jahre 1953 sollten die Betriebe des Maschinenbaus insgesamt 333,6 MW durch Neu- und Umbauten installieren. Gebracht wurden insgesamt